



Annamalt **„Nach Ladenschluss“**

2009, 230x210cm, Acryl auf HDF

Die Kassiererin hat ihre Arbeit beendet und der Filialleiter den Verkaufsraum abgeschlossen. Bevor sie nach Hause gefahren sind, wurden noch die abgelaufenen Lebensmittel und beschädigten Waren in den Container geworfen und somit entsorgt.

Kunden und Autos haben den Parkplatz des Supermarktes verlassen und die Neonreklame erleuchtet nur noch eine Asphaltfläche mit den abgestellten, leeren Einkaufswagen.

Jetzt ist die Zeit der Ärmsten in der Gesellschaft gekommen, ihre Chance zu nutzen und sich am Container zu bedienen. Mit einem bisschen Glück kann man hier fast alles finden, von Gemüse bis hin zu Konserven jeglicher Art. Auch Spezialitäten und Delikatessen liegen manchmal im großen Abfallbehälter.

In den Überflusgesellschaften, wie z.B. Deutschland eine ist, wird so viel produziert und importiert, dass Dinge sehr schnell veralten, als unverkäuflich angesehen und weggeworfen werden. Außerdem muss die Produktion hochgehalten werden, damit die Wirtschaft floriert.

Wenn es dunkel geworden ist, kommen die Armen und Obdachlosen zum Parkplatz des Einkaufszentrums und suchen im Container nach etwas Brauchbarem. Das Glück dieser Menschen liegt tatsächlich im Eimer – aber was soll es – das Glücksgefühl macht keinen Unterschied zwischen arm und reich.

Text Edward Naujok